

Eltern-Kind-Kuren

„Kurzentren länger unterstützen“

WESERMARSCH. Der Rettungsschirm für Vorsorgeeinrichtungen für Mütter, Väter und Kinder sollte bis zum 31. März aufgespannt bleiben – sechs Monate länger als aktuell geplant. Das fordert der für die Wesermarsch zuständige Landesverband Oldenburg des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) – und das meinen ebenfalls der CDU-Landtagsabgeordnete Björn Thümmler und seine Bundestagskollegin Astrid Grotelüschen. Im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen die beiden Vorsorgeeinrichtungen DRK-Nordsee-Kurzentrum Schillig und DRK-Villa Kunterbunt Wangerooge, die jährlich von mehr als 1000 Menschen unter anderem aus der Wesermarsch genutzt werden. Eine Vollausslastung und somit ein wirtschaftlicher Betrieb der Einrichtungen seien aufgrund der Corona-bedingten Regelungen bis auf weiteres ausgeschlossen. Die CDU-Politiker wollen nun an Bundesfamilienministerin Franziska Giffey und Bundesgesundheitsminister Jens Spahn schreiben.